

Informationen über Instagram, Facebook, Twitter, YouTube

Der BDIZ EDI in den sozialen Netzwerken

Facebook, Instagram, Twitter und YouTube sind die beliebtesten Kanäle der sozialen Netzwerke. Auch der BDIZ EDI nutzt die Plattformen, um Mitglieder, assoziierte Partnerverbände und deren Mitglieder sowie alle an Implantologie interessierten Nutzer zu informieren.

„Nach Facebook, YouTube und Twitter ist Instagram ein weiterer wichtiger Bestandteil unserer Social-Media-Aktivitäten“, sagt Dr. Stefan Liepe, Geschäftsführer des BDIZ EDI. „Mit unseren Kanälen möchten wir interessierten Personen, national sowie international, unparteilich und vom Interesse Dritter freie Informationen bieten.“ In regelmäßigen Beiträgen informiert der BDIZ EDI über die Implantologie und für die Zahnarztpraxis relevante Themen aus den Bereichen Recht, Abrechnung und Hygiene. Natürlich geben wir auch Hin-

weise auf lesenswerte Fachartikel und geben spannende Einblicke hinter die Kulissen unseres Verbandes, der in Deutschland und in Europa aktiv ist“, so Dr. Liepe.

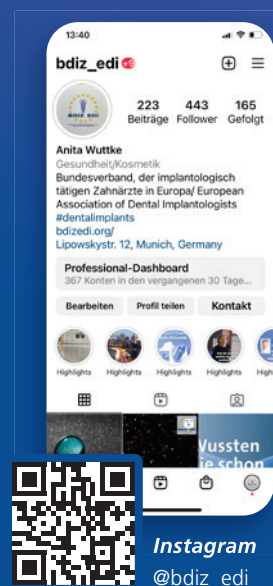
Die Online-Seminare, die der BDIZ EDI während der Hochphase der Coronakrise gestartet hat, sind auf dem YouTube-Kanal zu sehen. Auf Instagram, Twitter und Facebook werden aktuelle Informationen transportiert. Der BDIZ EDI übernimmt häufig die Vorreiterrolle, wenn es darum geht, Gesetze und Verordnungen für

Zahnärzte/innen zu hinterfragen – notfalls konsultiert der Verband auch das Bundesverfassungsgericht. Er mischt sich für alle deutschen Zahnärzte/innen in die Gesundheitspolitik ein – auf deutscher und europäischer Ebene.

Während der IDS 2023 wird der BDIZ EDI aktuell über seine Social-Media-Kanäle über Neuigkeiten/Neuheiten informieren.

AWU

BDIZ EDI und Social Media



© Corrado Comella - @zaa@afba.com